

KI-Policy BFH

Verabschiedet durch die FHL am 7. Mai 2025.

Präambel	<p>Die Berner Fachhochschule (BFH) erkennt das transformative Potenzial von Künstlicher Intelligenz (KI) und die damit verbundenen ethischen Herausforderungen in Forschung, Lehre (Aus- und Weiterbildung) und Hochschulbetrieb. KI-gestützte Technologien können innovative Forschungsansätze ermöglichen, Lerninhalte dynamischer, personalisierter und praxisnäher gestalten sowie die Effizienz im Hochschulbetrieb steigern, beispielsweise durch optimierte Prozesse, intelligente Verwaltungssysteme und Anwendungen.</p> <p>Die KI-Policy basiert auf den geltenden Richtlinien der BFH¹.</p>
Ziele und Geltungsbereich	<p>Die KI-Policy gilt für alle Bereiche der BFH und bildet den Rahmen für einen verantwortungsvollen und ethisch fundierten Umgang mit KI-Technologien. Sie findet Anwendung in Forschungsprojekten, grundständigen Studienangeboten, Weiterbildungen, E-Learning-Plattformen, in fachspezifischen Labor- und Projektarbeiten sowie im Hochschulbetrieb.</p> <p>Ziel der Policy ist es, Mitarbeitende und Studierende in der Lehre, in der Forschung und im Hochschulbetrieb im Umgang mit KI zu fördern, indem für die Verwendung von KI eine Grundlage geschaffen wird für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Innovationskultur, die Kreativität, Offenheit, kritisches Denken und interdepartementale Zusammenarbeit stärkt. • die Gewährleistung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei der Nutzung und Entwicklung von KI-Systemen. • die Einhaltung des Datenschutzes, der Informationssicherheit und der rechtlichen Vorgaben. • die Wahrung wissenschaftlicher Integrität und die Gewährleistung eines ethisch reflektierten Handelns. • die Schaffung von Rahmenbedingungen in Lehre, Forschung und Hochschulbetrieb, die den Erwerb grundlegender, zukunftsorientierter und fortgeschrittener digitaler Kompetenzen fördern, um Studierende und Mitarbeitende optimal auf die digitale Transformation in einer zunehmend datengesteuerten Arbeitswelt vorzubereiten. • die Sensibilisierung der Studierenden und Mitarbeitenden für ethische, gesellschaftliche, ökologische und technologische Herausforderungen im Umgang mit KI-Systemen. • die Gestaltung zukunftsgerichteter Lern- und Arbeitsumgebungen.
Grundsätze	<p>Die BFH gewährleistet, dass Forschung, Lehre und Hochschulbetrieb in der BFH den anwendbaren nationalen Regelungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI entsprechen. Dazu gehören neben den anzuwendenden Rechtsgrundlagen auch die internen Vorgaben zum sicheren Umgang mit Informationen und einem respektvollen Handeln sowie die Bestimmungen zur wissenschaftlichen Praxis und Integrität.</p>

¹ Insb. die *Weisung über den Umgang mit IT-Ressourcen an der Berner Fachhochschule*, 1. Januar 2021.
Abrufbar unter [Weisung_IT-Ressourcen_BFH.pdf](#).

- **Transparenz und Nachvollziehbarkeit:** Die Angehörigen der BFH setzen KI-Systeme bewusst ein und informieren im Rahmen der Möglichkeiten offen über deren Funktionsweise, Limitationen sowie Algorithmen und Datenquellen.
- **Informationssicherheit und Datenschutz:** Alle bearbeiteten Informationen werden gemäss der BFH-Richtlinie für Informationssicherheit und Datenschutz² behandelt. Neue KI-Systeme und KI-Tools unterliegen vor ihrer Nutzung einer Prüfung im Hinblick auf die festgelegten Standards. Ausgenommen davon ist der Einsatz von KI-Tools zu Testzwecken mit Dummy-Daten.
- **Ethische Reflexion und Verantwortlichkeit:** In Forschung und Lehre sind ethische Reflexion und Verantwortlichkeit zentral, um die Implikationen eines KI-Einsatzes kritisch zu prüfen³. Nutzende der KI übernehmen anhand dieser ethischen Dimensionen eine reflektierte Verantwortung für die Ergebnisse ihrer Arbeit und die Auswirkungen ihres KI-Einsatzes.
- **Wissenschaftliche Integrität:** Der Einsatz von KI erfolgt verantwortungsvoll und unter Wahrung der wissenschaftlichen Integrität⁴.
- **Didaktische Angemessenheit und Chancengleichheit:** In der Lehre werden KI-Tools gezielt eingesetzt, sofern ein pädagogischer Mehrwert gegeben ist, z.B. durch adaptive Lernmaterialien oder automatisiertes Feedback. Bei der Bewertung der KI-Tools, welche aktiv in der Lehre eingesetzt werden, werden Studierende angemessen einbezogen. Alle Studierenden haben dieselben Zugangsmöglichkeiten zu diesen KI-Tools. Die BFH gewährleistet gleichen Zugang zu KI-Anwendungen für alle Mitarbeitenden.
- **Nachhaltiger Umgang mit KI:** Die BFH fördert den verantwortungsvollen und langfristig nachhaltigen Einsatz von KI in Forschung, Lehre und Hochschulbetrieb.

Verantwortlichkeiten und Rollen

Die BFH definiert KI-Tools, die innerhalb der BFH standardmässig verwendet werden können⁵. Bei der Verarbeitung von Informationen mit erhöhtem Schutzbedarf ist zu prüfen, ob das zum Einsatz kommende Tool für diesen Zweck freigegeben wurde. Für diese Tools gelten ebenso die oben aufgeführten Grundsätze (insb. ISDS und ethische Aspekte).

- **Alle BFH-Angehörigen** setzen KI-Tools reflektiert ein. Sie sind sich dessen bewusst, dass solche Tools zu Ungenauigkeiten, Verzerrungen und schädlichen Inhalten führen können und menschliches Fachwissen und unabhängiges Urteilsvermögen nicht ersetzen. Sie halten geltende Bestimmungen ein und unterlassen es, falsche, schädliche oder irreführende Informationen ohne entsprechende Kennzeichnung zu verbreiten.

² BFH Richtlinie zu Informationssicherheit und Datenschutz, 2. Mai 2023. Abrufbar unter: [BFH_Richtlinie.pdf](#).

³ Siehe *Ethische Leitlinien für Lehrkräfte über die Nutzung von KI und Daten für Lehr- und Lernzwecke*, Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur (2022). Abrufbar unter: [Ethische_Leitlinien_für_Lehrkräfte.pdf](#) – in denen die Kriterien «Vorrang menschlichen Handelns, Fairness, Menschlichkeit und der Grundsatz der gerechtfertigten Entscheidung» als Grundlage für eine reflektierte ethische Bewertung des KI-Einsatzes formuliert werden.

⁴ *Reglement zur wissenschaftlichen Integrität an der Berner Fachhochschule (WissIR)*, 16. November 2022. Abrufbar unter: [BFH_WissIR_Reglement.pdf](#).

⁵ Weitere Informationen und Empfehlungen zum Umgang mit KI-basierten Werkzeugen stellt das Projekt *Bildung 6.0* der BFH auf einer Online-Plattform bereit. Abrufbar unter: [Startseite - Bildung 6.0](#).

- **Lehrende** tragen die Verantwortung für die Einhaltung oben beschriebener Grundsätze bei der Auswahl und dem Einsatz von KI-Tools in der Lehre als Teil des Lehrkonzepts. Sie prüfen die Eignung dieser Tools im Hinblick auf Lernziele, Kompetenzförderung und Praxisrelevanz. Sie informieren Studierende transparent über die eingesetzten KI-Tools. Wenn KI bei der Beurteilung von Prüfungsleistungen herangezogen wird, ist dies transparent vorgängig darzulegen.

Lehrende evaluieren regelmässig die Wirksamkeit dieser Tools und legen fest, wie KI-generierte Inhalte in schriftlichen Arbeiten und Präsentationen zu kennzeichnen sind, orientiert an etablierten disziplinären Zitierrichtlinien/-standards der BFH. Vorgaben erfolgen auf Departements- und/oder Studiengangsebene. Auf Modulebene sind spezifischere Vorgaben möglich. Eine klare Kommunikation der Anforderungen stellt sicher, dass KI-generierte Inhalte nicht fälschlicherweise als eigenständige Leistung ausgegeben werden.

- **Studierende** verwenden KI-Tools im Sinne der oben beschriebenen Grundsätze reflektiert und begründbar im Studium ausschliesslich in dem von der BFH vorgegebenen Rahmen und geben aktiv Feedback an Lehrende und Forschende, um den Einsatz von KI-Tools zu optimieren. Sie setzen sich mit den Potenzialen und Grenzen dieser Tools auseinander, stärken dadurch ihre digitalen Kompetenzen im Hinblick auf berufsfeldbezogene Anforderungen und reflektieren die ethischen und wissenschaftlichen Implikationen des KI-Einsatzes.
- **Forschende** sind sich der wesentlichen Eigenschaften und Einsatzbereiche der verwendeten KI-Systeme und Algorithmen bewusst, um Transparenz zu gewährleisten⁶. Durch gezielte Reflexion und Anpassung verbessern sie den Einsatz von KI und berücksichtigen die Auswirkungen auf die Forschung. Dabei beachten sie auch die gesetzlichen Vorgaben – etwa wie sie im EU AI Act formuliert sind – und verpflichten sich, zukünftige gesetzliche Vorgaben zu berücksichtigen. In wissenschaftlichen Arbeiten kennzeichnen sie KI-generierte Inhalte klar, um die Nachvollziehbarkeit und Integrität zu gewährleisten⁷.
- **Service-Einheiten der BFH** (wie HR, Finanzen/Controlling, Hochschulbibliothek, Kommunikation, Vizerektorate, departementale Studierenden- und Weiterbildungsadministration, Infrastruktur) setzen KI-Tools zur Effizienz- und/oder Qualitätssteigerung von Prozessen im Rahmen der

⁶ Siehe *Living guidelines on the responsible use of generative AI in research*, Europäische Kommission (2025). Abrufbar unter: [Living_Guidelines_AI](#); Empfehlungen für Forschende, Forschungsorganisationen und Förderinstitutionen zu Integrität, Transparenz, Rechenschaft und Nachhaltigkeit bei der Nutzung von KI; als «Living document» laufend via Community-Feedback aktualisiert.

⁷ Siehe Art. 8 *Reglement zur wissenschaftlichen Integrität an der Berner Fachhochschule (WissIR)*, 16. November 2022. Abrufbar unter: [BFH_WissIR_Reglement.pdf](#):

1. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler halten sich an geltende gesetzliche Bestimmungen sowie an weitere Vorgaben und Weisungen der BFH und allfälliger Förderorganisationen.
2. Insbesondere berücksichtigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Humanforschungsgesetz sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz.

Dieser Anspruch untermauert den im obigen Abschnitt dargestellten Ansatz, Transparenz und Integrität in der Forschung durch den verantwortungsvollen Einsatz von KI zu gewährleisten.

geltenden Vorgaben und ethischen Standards ein⁸. Sie setzen sich mit den KI-basierten Funktionalitäten innerhalb der verwendeten Applikationen auseinander und konfigurieren diese entsprechend den in dieser Policy formulierten Grundsätzen. Sie berücksichtigen bei der Entwicklung und dem Angebot eigener KI-Systeme die gesetzlichen Vorgaben und verpflichten sich, zukünftige gesetzliche Regelungen zu beachten.

- **Support- und Servicestellen** wie insb. der CISO (Chief Information Security Officer), die Fachstelle Datenschutz und die Fachstelle Virtuelle Akademie sind für die fachliche bzw. technische Beratung zuständig. Sie gewährleisten die Funktionsfähigkeit der freigegebenen KI-Tools der BFH und entscheiden sowie unterstützen bei der Integration neuer KI-Tools. Sie sind in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich Anlaufstelle für Mitarbeitende und Studierende bei der Anwendung von KI-Tools. Forschende, Lehrende und Fachpersonal erhalten Unterstützung in Fragen der Informationssicherheit und des Datenschutzes sowie fachliche Beratung bei der Evaluation, Entwicklung und Implementierung von KI-Systemen.
- **BFH IT-Services** unterstützen die Bereitstellung, den Betrieb, die Wartung und die Sicherheit der von der BFH offiziell zur Verfügung gestellten KI-Tools. Sie gewährleisten die Integration der Systeme in die bestehende BFH-Umgebung, soweit dies möglich und sinnvoll ist, und evaluieren bei der Weiterentwicklung ihrer Infrastrukturen laufend, ob KI-spezifische Bedürfnisse aus Lehre, Forschung und Hochschulbetrieb vorliegen, um diese, soweit möglich, angemessen zu berücksichtigen. Für den Betrieb, die Wartung und die Sicherheit von KI-Tools und -Plattformen, die nicht offiziell von der BFH zur Verfügung gestellt werden, sind die jeweiligen Nutzer*innen und Entwickler*innen der KI-Tools und -Plattformen selbst verantwortlich.
- **Product Owner von KI-Tools** sind für den Einsatz der jeweiligen KI-Tools verantwortlich. Sie evaluieren regelmässig die Nutzungsanforderungen und gewährleisten, dass Anforderungen an die Informationssicherheit und den Datenschutz sowie die Effizienz und Nachhaltigkeit der Tools umgesetzt sind.
- Die **Fachhochschulleitung** verabschiedet eine KI-Policy, interne Weisungen, Fördermassnahmen zur Kompetenzentwicklung und entscheidet über die verfügbaren Ressourcen für den KI-Einsatz an der BFH und legt relevante Governance- und Compliance-Strukturen fest.
- Die **departementalen Leiter*innen Forschung und Lehre (Aus-/Weiterbildung)** stellen sicher, dass die erforderliche Kommunikation zur Einhaltung der Sicherheits-, Ethik- und Qualitätsstandards sowie der Vorgaben aus nationalen und internationalen Regelwerken erfolgt. Dabei werden sie von den Product Ownern und den departementalen Verantwortlichen für die digitale Lehre unterstützt.

⁸ Siehe Kapitel 2 «Übergeordnete Werthaltung und strategische Positionen» in: *Digitalisierung an der BFH – Positionen: Grundlage für die Strategie 2023–2026*, 21. Dezember 2021. Abrufbar unter: [Digitalisierung an der BFH.pdf](#); ferner: *Ethische Leitlinien für Lehrkräfte über die Nutzung von KI und Daten für Lehr- und Lernzwecke*, Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur (2022). Abrufbar unter: [Ethische Leitlinien für Lehrkräfte.pdf](#) – in denen die Kriterien «Vorrang menschlichen Handelns, Fairness, Menschlichkeit und der Grundsatz der gerechtfertigten Entscheidung» als Grundlage für eine reflektierte ethische Bewertung des KI-Einsatzes formuliert werden.

Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die BFH setzt auf eine kontinuierliche Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des KI-Einsatzes in Forschung und Lehre unter Beachtung folgender Handlungsperspektiven:

- **Offene Feedbackkultur:** Der offene Austausch von Erfahrungen mit KI soll eine flexible Anpassung der KI-Nutzung aufgrund neuer Erkenntnisse ermöglichen und die gemeinsame Entwicklung innovativer Ansätze unterstützen.
- **Weiterbildungs- und Schulungsangebote:** Mitarbeitenden und Studierenden stehen Weiterbildungen zur Verfügung, um technische, ethische, risikobezogene und didaktische Kompetenzen im Umgang mit KI-Tools zu stärken.
- **Einsatz von offenen KI-Systemen und von Open-Source-Lösungen:** Die BFH bevorzugt den Einsatz offener KI-Systeme, um Innovationen zu fördern, die Interoperabilität zu verbessern und die digitale Souveränität zu stärken. Forschende und Lehrende nutzen, wenn möglich, Open-Source-Modelle und stellen eigene Entwicklungen unter offenen Lizenzen zur Verfügung.
- **Risikobasierter Ansatz:** Der Einsatz von KI-Systemen wird gemäss den Bestimmungen der BFH zu Datenschutz und Informationssicherheit, unter Berücksichtigung des EU AI-Acts⁹ und nach den ISDS-Risikokategorien¹⁰ der BFH klassifiziert. Planung und Evaluation des Einsatzes von KI erfolgen entsprechend. Bei Bedarf werden zusätzliche Transparenz- und Sicherheitsmassnahmen umgesetzt, insb. bei Projekten mit hohem Risiko für Gesundheit, Sicherheit oder Grundrechte.
- **Dynamische Anpassungsprozesse:** Basierend auf Rückmeldungen und neuen technologischen Entwicklungen werden KI-Tools in Lehre und Forschung flexibel weiterentwickelt, um dem Fortschritt und den sich ändernden Bedürfnissen optimal Rechnung zu tragen.
- **Nachhaltigkeit:** Die kontinuierliche Weiterentwicklung von KI-Tools und -Prozessen erfolgt unter Berücksichtigung von Ressourcenoptimierung, Energieeffizienz und sozialer Verantwortung. Darüber hinaus wird die Implementierung nachhaltiger Praktiken in Forschung und Lehre aktiv unterstützt, um einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation in den jeweiligen Fachbereichen zu leisten.

Schlussbestimmungen

Die KI-Policy der BFH gilt für alle Mitarbeitenden und Studierenden. Sie wird bei Bedarf überprüft und angepasst, um auf neue regulatorische Anforderungen, technologische Entwicklungen und wissenschaftliche Erkenntnisse zu reagieren und einen qualitativ hochstehenden, transparenten und ethisch vertretbaren Einsatz von KI in Lehre, Forschung und Hochschulbetrieb zu gewährleisten.

⁹ Siehe *EU AI Act* Vorschlag für eine Verordnung zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz (2021). Abrufbar unter: [EU AI-Act](#).

¹⁰ Siehe Kapitel 1 «Klassifikation von Informationen an der BFH» in: *BFH Klassifizierung – Umgang mit Daten und Dokumenten an der BFH in Ausführung des BFH ISDS-Grundkonzepts*, 5. Juli 2023. Abrufbar unter: [BFH_Klassifizierung.pdf](#).

Glossar zur KI-Policy BFH

- **Adaptive Lernmaterialien:** Auf individuelle Lerntypen ausgerichtete Lernmaterialien, die sich den individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten und dem Lernfortschritt der Studierenden anpassen (z.B. Mathematik-Lerntool mit individueller Anpassung des Lernniveaus).
- **Automatisiertes Feedback:** Methode, bei der KI-gestützte Tools unmittelbar Rückmeldungen zu Leistungen und Antworten der Lernenden geben (z.B. sofortige, personalisierte Hinweise zu richtigen und falschen Lösungen in Online-Testsystemen).
- **Bestimmungen zu Datenschutz und Informationssicherheit:** An der BFH ergeben sich diese aus
 - o den gesetzlichen Bestimmungen (Informationssicherheitsgesetz und (vornehmlich) Kantonales Datenschutzgesetz sowie Direktionsverordnung über Informationssicherheit und Datenschutz, daneben auch DS-GVO (EU), Bundesgesetz über den Datenschutz und entsprechende Verordnungen) sowie
 - o internen Regelungen und Weisungen, namentlich
 - BFH Richtlinie zu Informationssicherheit und Datenschutz (ISDS)¹¹
 - BFH ISDS-Grundkonzept¹²
 - Weisung über den Umgang mit IT-Ressourcen an der Berner Fachhochschule¹³
 - Weisung über die Entsorgung von Datenträgern und die vorgängige Behandlung von Informationen an der Berner Fachhochschule¹⁴.
- **CISO (Chief Information Security Officer):** An der BFH «Beauftragte/r für Informationssicherheit». Er/Sie berät zu Fragen der Informationssicherheit und definiert Sicherheitsmassnahmen, prüft deren Wirksamkeit und schlägt Verbesserungen vor.
- **Datenschutz:** Identifizierung und Adressierung von Risiken, die sich aus der Bearbeitung von Personendaten ergeben, um einen angemessenen Schutz zu gewährleisten.
- **DPO (Data Protection Officer):** An der BFH «Beauftragte/r für Datenschutz». Er/Sie berät zu Fragen des Datenschutzes. Sie/Er definiert Datenschutzmassnahmen, prüft deren Wirksamkeit und schlägt Verbesserungen vor.
- **Hochschulbetrieb:** Der Hochschulbetrieb umfasst alle Prozesse, Leistungen und Infrastrukturen, welche für die Steuerung und Verwaltung der BFH notwendig sind und welche die Leistungserbringung in Lehre und Forschung unterstützen (z.B. Management, Kommunikation, Bibliothek, IT, Gebäude, Labore, Finanzen/Controlling, HR, Administration).
- **Informationen:** Elektronisch oder physisch gespeicherte, verarbeitete und/oder übertragene Daten. Beziehen sich die Daten auf eine bestimmte oder bestimmbar Person, so handelt es sich um Personendaten im Sinne der Datenschutzgesetzgebung.
- **Informationssicherheit:** Identifizierung und Adressierung von Risiken, die sich aus der Bearbeitung von Informationen (einschliesslich Personendaten) ergeben, um einen angemessenen Schutz zu gewährleisten.
- **ISDS:** Abkürzung für «Informationssicherheit und Datenschutz».
- **ISDS-Beauftragte:** CISO (Beauftragte/r für Informationssicherheit) und DPO (Beauftragte/r für Datenschutz) der BFH.

¹¹ BFH Richtlinie zu Informationssicherheit und Datenschutz, 2. Mai 2023. Abrufbar unter: [BFH_Richtlinie.pdf](#).

¹² BFH ISDS-Grundkonzept – Ausführungsbestimmungen zur BFH Richtlinie zu Informationssicherheit und Datenschutz, 5. Juli 2023. Abrufbar unter: [BFH_ISDS_Grundkonzept.pdf](#).

¹³ Weisung über den Umgang mit IT-Ressourcen an der Berner Fachhochschule, 1. Januar 2021. Abrufbar unter: [BFH_IT-Ressourcen_Weisung.pdf](#).

¹⁴ Weisung über die Entsorgung von Datenträgern und die vorgängige Behandlung von Informationen an der Berner Fachhochschule, 1. Januar 2021. Abrufbar unter: [BFH_Entsorgung_Datentraeger_Weisung.pdf](#).

- **ISDS-Koordinatoren:** Personen in den Departementen, die für ISDS-Angelegenheiten und -Fragen zuständig sind.
- **ISDS-Risikokategorien:** Einstufung von Projekten nach Eintrittswahrscheinlichkeit und qualitativen Auswirkungen eines Schadens in drei Stufen: grün (gering), orange (mittel), rot (hoch).
- **Informationssicherheit und Datenschutz-Standards (ISDS):** Vorgaben zu Informationssicherheit und Datenschutz, insb. in der BFH-Richtlinie zu Informationssicherheit und Datenschutz ISDS und im BFH-ISDS-Grundkonzept
- **KI-Plattform:** Eine technologische Infrastruktur oder ein System, das die Entwicklung, Implementierung und den Betrieb von KI-Tools ermöglicht. Eine KI-Plattform kann Modelle und Daten verarbeiten, sowie die Ausführung von KI-Anwendungen unterstützen (z.B. Google AI, Microsoft Azure AI).
- **KI-Systeme** (inkl. Offene KI-Systeme): Überbegriff für alle auf KI basierenden Systeme zur Automatisierung von Entscheidungen oder Handlungen. Dazu gehören sowohl KI-Tools als auch KI-Plattformen. Offene KI-Systeme sind dabei eine spezielle Kategorie, deren Quellcode öffentlich zugänglich ist.
- **KI-Tools:** Softwareanwendungen oder Technologien, die KI einsetzen, um Aufgaben zu unterstützen oder zu automatisieren, wie etwa maschinelles Lernen, Sprachverarbeitung, Bildanalyse oder Entscheidungsfindung (z.B. Chatbots, automatische Übersetzung, intelligente Tutoring-Systeme).
- **Künstliche Intelligenz (KI):** Ein Teilbereich der Informatik, der Maschinen die Fähigkeit verleiht, Aufgaben auszuführen, die traditionell menschliche Intelligenz erfordern, wie Lernen, Problemlösen und Entscheidungsfindung. Dazu gehören Technologien wie maschinelles Lernen, neuronale Netze und natürliche Sprachverarbeitung.
- **Product Owner (PO):** Verantwortliche/r für ein eingesetztes Objekt (Information, Anwendung, IT-System, Netzwerk, Infrastruktur). Gewährleistet korrektes Risikomanagement in Bezug auf Informationssicherheit und Datenschutz.
- **Wissenschaftliche Integrität:** Die Nutzung von KI-Tools an der BFH erfolgt unter Einhaltung des Reglements zur wissenschaftlichen Integrität an der BFH (WissIR).